

## Aktuelles in Kürze Neuer Job via Karrieremanufaktur

Die Karrieremanufaktur besetzt Positionen vom Top-Management bis ins mittlere Management, wobei sich die Berater auf die Bereiche Finanz, Vertrieb, Handel und Dienstleistung spezialisiert haben. Bei der Auswahl der geeigneten Bewerber stehen Respekt, Akzeptanz und Balance zwischen Menschen-

und Ergebnisorientierung im Vordergrund. Wertschätzung, Professionalität und Diskretion sieht Geschäftsführerin Verena Irrschik als Basis für langfristige Kundenbeziehungen. Dabei werden Unternehmen und Bewerber gleichermaßen als Kunden betrachtet, die persönlich betreut werden.

www.karrieremanufaktur.at

© Internet



Die Karrieremanufaktur gibt im Web zielführende Informationen



An den europäischen Schulen wird primär Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet - in Österreich ist die Sprachausbildung noch verbesserungsfähig

# DOMINANZ DES ENGLISCHEN IN DER EU

**FREMDSPRACHENKENNTNIS.** Deutsch ist die zweite Fremdsprache in acht EU-Ländern. Die Sprachausbildung sollte weiter gefördert werden.

## Das ABC der Betriebswirtschaft

Das berufs begleitende Bachelor-Programm am IfM bietet eine erstklassige akademische Grundausbildung. Auf dem Weg zur Erlangung dieses akademischen Titels eignen sich die Studierenden in elf Pflichtmodulen wirtschaftswissenschaftliches Wissen an, das die Basis für strategisches Planen und zielgerichtetes Handeln in Unternehmen bildet. Die IfM-Dozenten aus Wirtschaft und Wissenschaft vermitteln nach dem Prinzip „Aus der Praxis - für die Praxis“ fundierte Grundlagen in Be-

triebswirtschaft, Finanzierung, Vertrieb und Marketing sowie Mitarbeiterführung. Die Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache finden geblockt einmal monatlich im Schloss Leopoldskron in Salzburg statt.

### BEGINN IM OKTOBER

Das Bachelor-Programm in Betriebswirtschaft am IfM - Institut für Management beginnt am 7. Oktober 2010 und ist der qualifizierende Ausgangspunkt für eine Karriere in Wirtschaft oder Wissenschaft.

Information: www.ifm.ac

Englisch ist in der EU weiterhin die dominierende Fremdsprache. Wie aus aktuellen Zahlen des EU-Statistikamts Eurostat hervorgeht, ist Englisch in fast allen EU-Ländern die am besten beherrschte Fremdsprache. Nur in Polen, Lettland und Litauen ist es Russisch, und in der Slowakei Tschechisch. Gefragt wurde nach der Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse von Erwachsenen im Alter von 25 bis 64 Jahren. Keine Daten liegen allerdings von Dänemark, Irland, Luxemburg, Malta und den Niederlanden vor.

In der Volksschule ist in 19 EU-Ländern Englisch die erste gelernte Fremdsprache, nur in Großbritannien und Irland ist es Französisch und in Luxemburg Deutsch. Daten fehlen hier aus Belgien, Frankreich, Malta, Österreich und Portugal. In der gymnasialen Oberstufe ist Englisch die erste Fremdsprache in 20 EU-Staaten, nur in Großbritannien und Irland ist es Französisch. Allerdings fehlen auch hier Angaben zu Belgien, Luxemburg, Malta, Österreich und Portugal. Deutsch ist in dieser Schulstufe die

zweite Fremdsprache in Tschechien, Dänemark, Irland, Ungarn, den Niederlanden, Polen, Slowenien und in der Slowakei. Demgegenüber ist Französisch nur in sechs EU-Ländern in der Oberstufe zweite Fremdsprache (Deutschland, Griechenland, Spanien, Italien, Zypern und Rumänien). In Frankreich, Schweden und Großbritannien ist Spanisch die zweite Fremdsprache an höheren Schulen, in den baltischen Staaten und in Bulgarien ist es Russisch.

### MEHR DEUTSCH

Der Großteil der Österreicher (69 Prozent) vertritt die Meinung, dass die Pflege der deut-

schen Sprache an den Schulen verstärkt werden soll. 30 Prozent der Befragten in einer Studie des Linzer market-Instituts meinten hingegen, dass der normale Deutschunterricht ausreiche. Für diese Studie wurden am 21. und 22. September 500 Österreicher repräsentativ für die Bevölkerung ab 16 Jahren online befragt. Nur 15 Prozent der Befragten glauben, dass die derzeitige Sprachausbildung an allen Schulen gut genug sei. Jeder zweite, bei den Über-50-Jährigen sogar 61 Prozent, hält diese Ausbildung ganz allgemein für zu wenig umfassend für die zukünftigen Anforderungen. Geht man nach der

Umfrage, sprechen 84 Prozent der Österreicher eine Fremdsprache, 22 Prozent davon sogar zwei und vier Prozent drei oder vier. 99 Prozent der einer oder mehrerer Fremdsprachen mächtigen Österreicher können auf Englisch eine Unterhaltung führen.

### ENGLISCH SEHR WICHTIG

Je 13 Prozent trauen sich dies auf Französisch und Italienisch zu, fünf Prozent auf Spanisch und zwei auf Serbisch/Kroatisch. Je ein Prozent kann auf Ungarisch, Polnisch oder Tschechisch/Slowakisch plaudern. 23,0 Prozent gaben an, Englisch sehr gut zu beherrschen; 24,2 Prozent attestieren sich gute und 27,8 Prozent grundlegende Kenntnisse. Das restliche Viertel verfügt nach eigenen Angaben über keine Englisch-Kenntnisse.

Englisch erachten 93 Prozent der Befragten als besonders wichtig und es solle diese Sprache auch an den österreichischen Schulen gelehrt werden. Auf Platz zwei reihte sich Russisch mit 46 Prozent ein, gefolgt von Französisch (38 Prozent) und Spanisch (33 Prozent).

### STUDIENERGEBNISSE

Befragt, woran es liegen könnte, dass die schulische Sprachausbildung die jungen Menschen nicht optimal auf die Zukunft vorbereitet, sehen die 16- bis 29-Jährigen zwei Gründe: **74 Prozent wählten „viele Kinder können schon nicht richtig deutsch, deshalb ist Fremdsprachenunterricht schwierig“ als Antwort, 77 Prozent „die Kinder und Jugendlichen sind zu wenig motiviert“.** Bei den Älteren (30 bis 49 Jahre und über 50) sahen nur **52 Prozent die mangelnde Motivation als Grund und auch bei den Deutschkenntnissen lag der Prozentsatz deutlich niedriger. Dass die Lernmethoden zu veraltet seien fanden altersübergreifend etwa 50 Prozent der Befragten.**

**WirtschaftsBlatt**

MEDIENEIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: WirtschaftsBlatt Verlag AG, Geiselbergstraße 15, 1110 Wien, Tel: 01/60117-0

VORSTAND: Dr. Hans Gasser (Vorsitz), Dr. Wolfgang Unterhuber

PROJEKTLEITERIN: Mag. Jacqueline Putzinger

PR-REDAKTION: Gerald Pohl (Ltg.), Mag. Christian Scherl, Wilfried Schneider

GRAFIK: Detlef Löffler, PRODUKTION: Kurt Tenkratz

DRUCKUNTERLAGENÜBERMITTLUNG: anzprod@wirtschaftsblatt.at

HERSTELLER: Druck Styria GmbH & Co KG, Graz

MAILADRESSE: (Anzeigenabteilung) anzeigen@wirtschaftsblatt.at

ÖAK APA VÖZ media-analyse LAE

**Frischer Wind für Ihre Sprachausbildung**

Testen Sie ein anderes Institut!

**biz.talk Language Consulting**

- Soft Skills Workshops: Präsentationen & Verhandlungen, Sales
- Finance & Investment, Technik
- Legal English, Real Estate, HR, Medizin
- **NEU: Englisch für Lehrlinge**
- Managementcoachings
- Crashkurse in allen Weltsprachen

**biz.talk Language Consulting, Grill & Frömel OG, 1060 Wien, Mariahilferstraße 117, Tel: 595 35 15, E-Mail: office@biztalk.at**

Bezahlte Einschaltung

## Englisch für Lehrlinge mit biz.talk

Gut ausgebildete Lehrlinge sind die Zukunft erfolgreicher Unternehmen. Neben Fachinhalten werden soziale Kompetenzen wie Motivation, Zeitmanagement oder Kommunikation immer wichtiger. International tätige Unternehmen bieten daher ihren Lehrlingen auch Englisch-Trainings an.

schätzung und Flexibilität sowie dem Einsatz von zahlreichen Spielen gelingt es immer eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen. Wenn wir die Lehrlinge mit ihren Interessen abholen, in ihrer Sprache mit ihnen kommunizieren, werden Fortschritte rasch erzielt, sind Sprachbarrieren bald überwunden.

meinsam mit Ihnen ein spezielles Trainingsprogramm für Ihre Lehrlinge. Unsere erfahrenen Trainer sichern die aktive und disziplinierte Teilnahme!

**Persönliche Beratung**

**biz.talk Language Consulting**  
Grill & Frömel OG  
Mag. Gabriele Frömel  
Tel.: 595 35 15  
www.biztalk.at

**Wie motivieren wir Lehrlinge zum Englisch lernen?**  
Mit viel Engagement, Wert-

**Rufen Sie uns an - Tel.: 595 35 15!**  
Sehr gerne erstellen wir ge-